

Anlage zur DS BR/160/2014

# Auswertungen

## Januar bis September 2014

### Jobcenter Uckermark

SGB II – Optionskommune  
Landkreis Uckermark

Stand: 30.09.2014

## 1. Eckdaten zum Rechtskreis des SGB II

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften sowie die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten verringerten sich im Vergleich der ersten 9 Monaten der Jahre 2013 und 2014 erneut.

Die Arbeitslosigkeit verringert sich von 2013 (7.664) zu 2014 (7.632) um durchschnittlich 32 Personen.

Für den Bereich der Jugendlichen unter 25 Jahren ergibt sich folgendes Bild. Januar bis September 2013 waren durchschnittlich 540 Jugendliche im Jobcenter gemeldet, Januar bis September 2014 waren es durchschnittlich 528.

In den ersten 9 Monaten des Jahres 2013 waren 4.835 erwerbstätige Leistungsbezieher auf aufstockende Leistungen nach dem SGB II angewiesen. Die Anzahl verringerte sich in den ersten 9 Monaten des Jahres 2014 auf 4.546 Personen.

### Eckdaten zum SGB II im Überblick:

(Ø Werte für die Monate Januar bis September 2013 und 2014 im Vergleich)

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Bedarfsgemeinschaften:	11.580	11.211
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	15.472	14.854
Arbeitslose SGB II:	7.664	7.632
Arbeitslose SGB II U25:	540	528
„Aufstocker“:	4.835	4.546

### Veränderung von den ersten 9 Monaten 2013 zu 2014:

Bedarfsgemeinschaften:	- 3,2 %
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	- 4,0 %
Arbeitslose SGB II:	- 0,4 %
Arbeitslose SGB II U25:	- 2,2 %
„Aufstocker“:	- 6,0 %

## 2. Maßnahmeteilnehmer

### Maßnahmeteilnehmer:

(Ø Werte für die Monate Januar bis September 2013 und 2014 im Vergleich)

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
MAE:	1.107	888
Entgelt:	32	5
Berufliche Weiterbildung (FbW):	158	154
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung:	807	1.043
Beschäftigungszuschuss § 16 e SGB II:	9	8

## 3. Kennzahlen nach § 48 a SGB II

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jobcenter Uckermark wurde durch den Zielvereinbarungsprozess mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) festgeschrieben. Der Kennzahlenvergleich basiert auf den in den §§ 48 a und 48 b SGB II vorgegebenen gesetzlichen Grundlagen. Die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erlassenen Verordnungen geben insbesondere folgende Zielgrößen vor:

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug.

### Kennzahlen nach § 48 a SGB II:

(Jahresdurchschnittswerte 2013, Stand: September 2014)

K1	Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne KdU)	- 1,6 %
K2	Integrationsquote (Jahresfortschrittswert) Anzahl der Integrationen im Jahr 2014	14,7 % 2.130
K3	Veränderung der Langzeitleistungsbezieher Ø Bestand der Langzeitleistungsbezieher im Jahr 2014	- 4,0 % 11.518

## 4. Erläuterungen

### Entwicklung der Hilfebedürftigkeit

Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften konnten in den ersten 9 Monaten des Jahres 2014 im Vergleich mit den Jahren 2012 und 2013 erneut gesenkt werden.

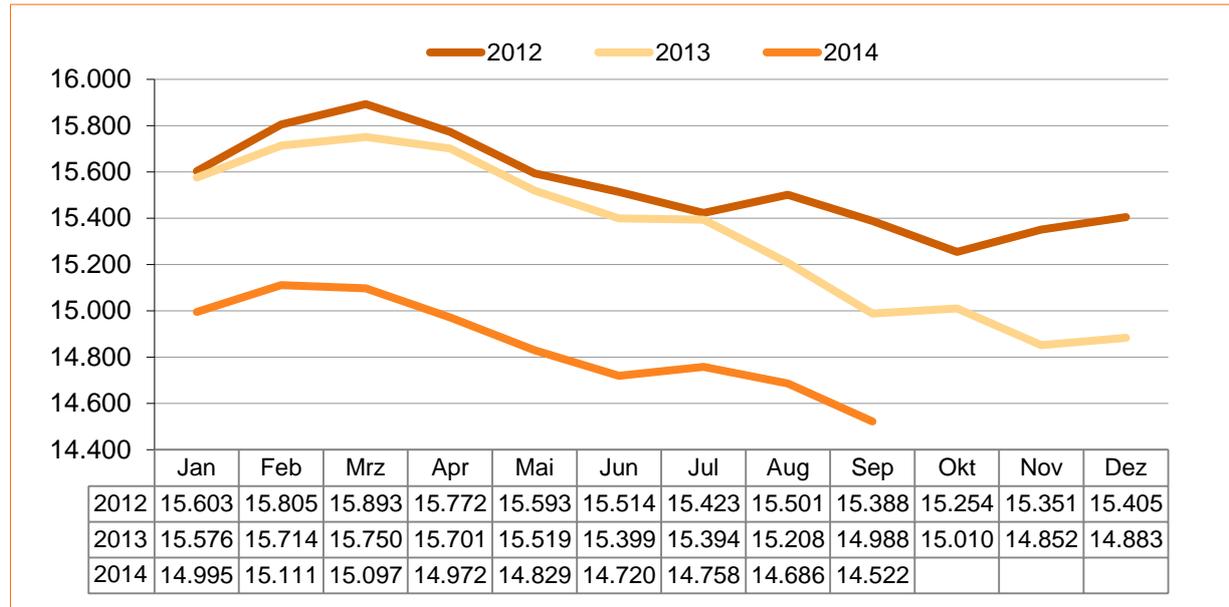


Abbildung 1: Entwicklung der Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den Jahren 2012 und 2013 sowie in den ersten 9 Monaten 2014  
(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Juni 2014, vorläufige Daten ab Juli 2014)

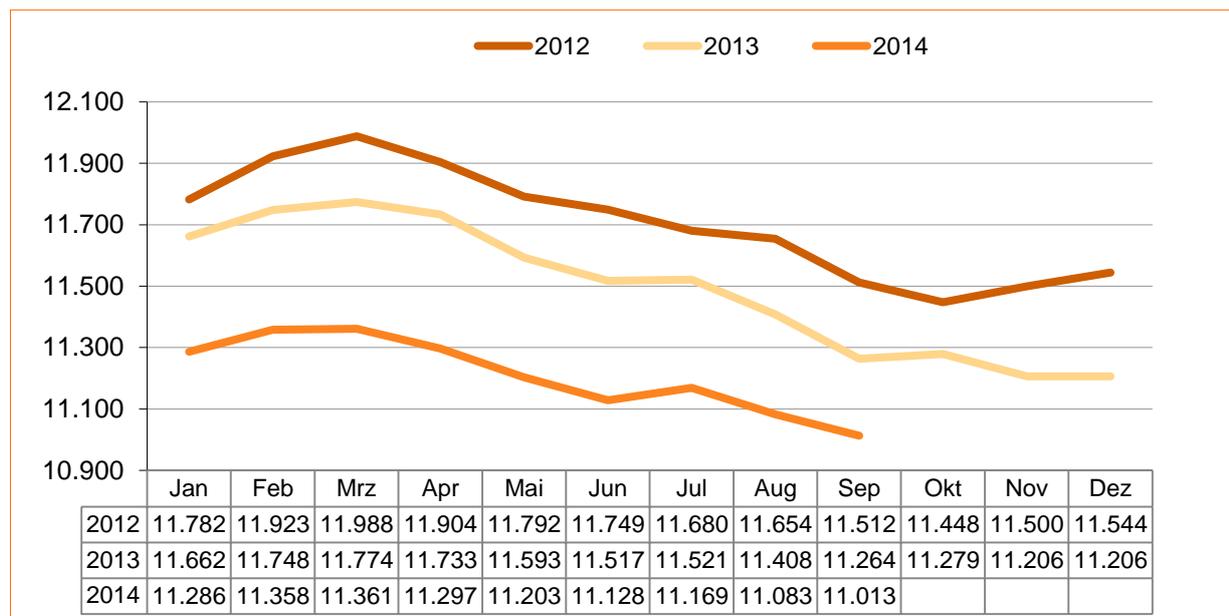


Abbildung 2: Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in den Jahren 2012 und 2013 sowie in den ersten 9 Monaten 2014  
(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Juni 2014, vorläufige Daten ab Juli 2014)

## Aufstocker

Bei der Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher, die auf aufstockende SGB II-Leistungen angewiesen sind, ist in den ersten 9 Monaten 2014 ein deutlicher Rückgang im Vergleich mit den Jahren 2012 und 2013 erkennbar.

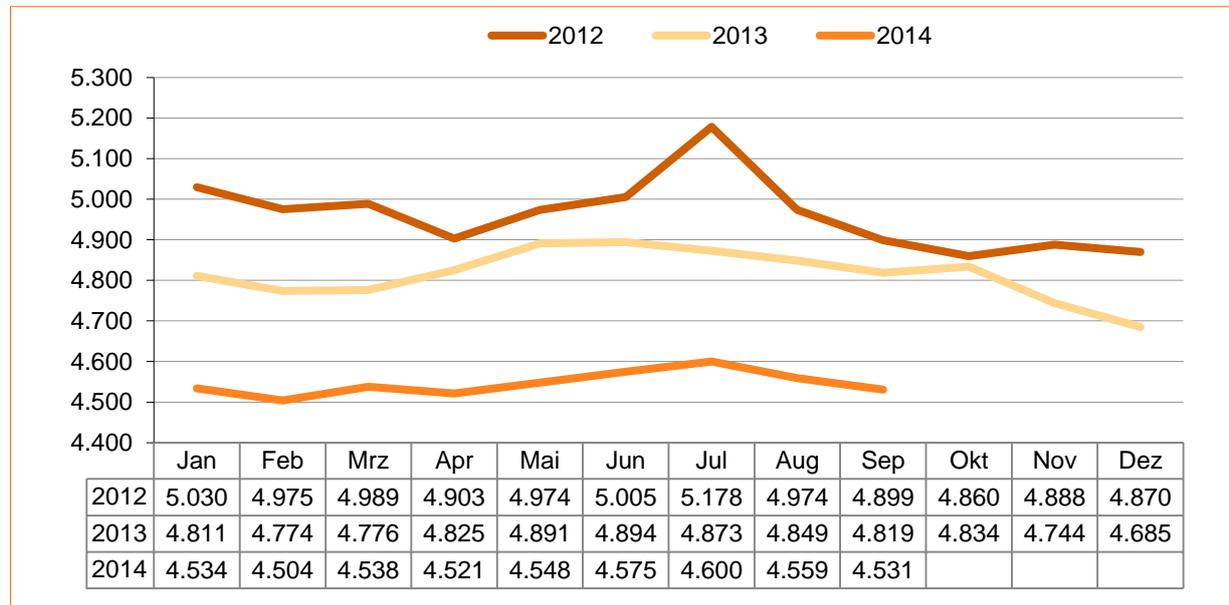


Abbildung 3: Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher mit aufstockenden SGB II-Leistungen in den Jahren 2012 und 2013 sowie in den ersten 9 Monaten 2014 (Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis Mai 2014, vorläufige Daten ab Juni 2014)

### Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit konnte im Januar und Februar 2014 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesenkt werden. Ab März 2014 gab es im Vergleich zu den Vorjahresmonaten einen Anstieg der Arbeitslosigkeit.

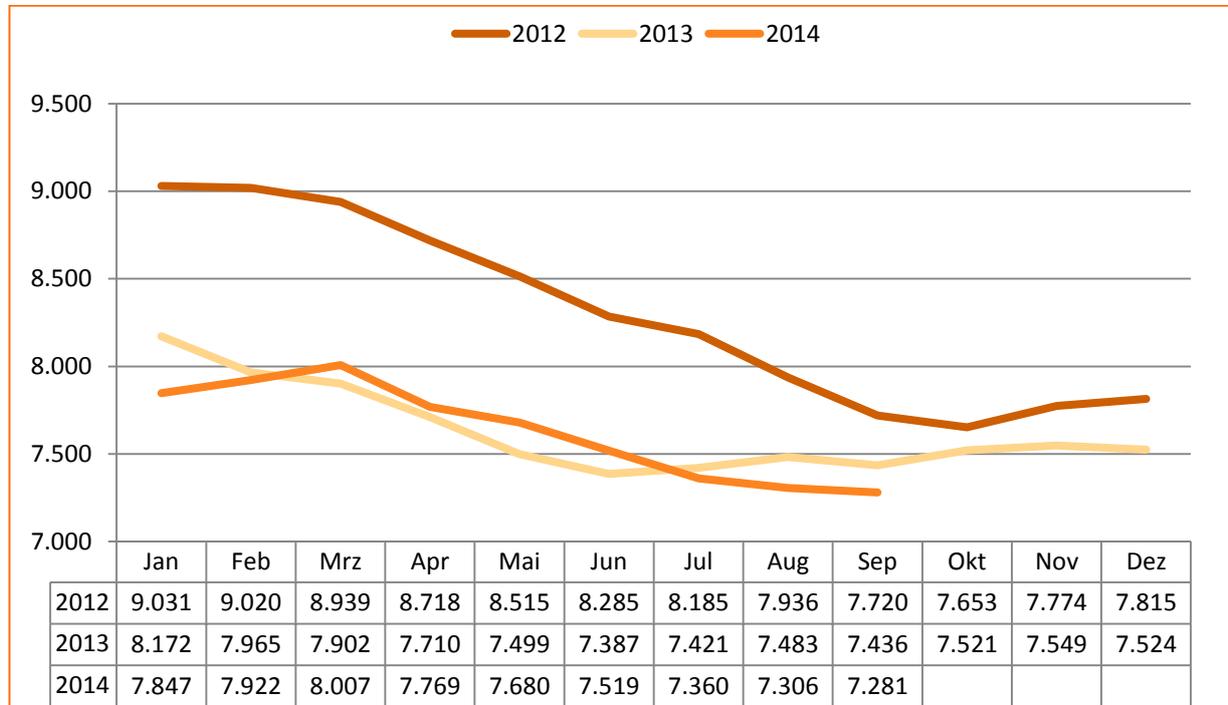


Abbildung 4: Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II in den Jahren 2012 und 2013 sowie in den ersten 9 Monaten 2014  
(Quelle: Statistik der BA)

### Eckdaten zu den Arbeitslosen im SGB II:

(Quelle: Statistik der BA, Daten: September 2014)

Männer	51,2 %
Frauen	48,8 %
15 bis unter 25 Jahre	6,8 %
dar. 15 bis unter 20 Jahre	1,6 %
50 Jahre und älter	38,1 %
dar. 55 Jahre und älter	23,3 %
Langzeitarbeitslose	61,4 %
dar. 25 bis unter 55 Jahre	42,4 %
dar. 55 Jahre und älter	16,7 %
Schwerbehinderte	6,0 %
Ausländer	2,9 %

## 5. Eingliederungsbudget 2014

	September 2014	Plan 2014	Plan 2014 + Umschichtung	Ist 2014 bis 30. Sep	Summe der bewilligten Mittel	noch zur Verfügung Basis: zugewiesene Beträge abzgl. VM 12/2013
1	BaE - außerbetriebliche Ausbildung	400.000	450.000	220.526	365.857	84.143
2	ausbildungsbegleitende Hilfen	82.000	82.000	54.452	87.959	-5.959
3	Vermittlungsgutscheine	0	0	0	0	0
4	Vermittlungsbudget nach § 44 SGB III	600.000	606.332	348.108	369.803	236.529
5	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	4.503.652	4.703.652	3.000.858	4.453.491	250.161
6	Berufliche Weiterbildung (FbW)	1.400.000	1.500.000	1.090.846	1.531.028	-31.028
7	Eingliederungszuschüsse	2.200.000	2.500.000	1.595.688	2.348.442	151.558
8	Eignungsfeststellungen § 32 SGB III	20.000	20.000	10.906	11.436	8.564
9	Einstiegsgeld und begleitende Hilfen § 16 b und c SGB II	120.000	120.000	41.379	62.339	57.661
10	Mehraufwandsentschädigung MAE	3.479.023	3.479.023	2.196.240	3.428.737	50.286
11	Arbeitsgelegenheit - Entgeltvariante	88.700	88.700	78.841	78.841	9.859
12	Regionalbudget	0	0	0	0	0
13	Eingliederungsleistungen Beschäftigungspakt Allianz	300.000	400.000	226.001	409.191	-9.191
	<b>§ 16 Leistungen zur Eingliederung</b>	<b>13.193.375</b>	<b>13.949.707</b>	<b>8.863.846</b>	<b>13.147.126</b>	<b>802.581</b>
14	Beschäftigungszuschuss § 16 e	248.248	248.248	75.746	111.192	137.056
	<b>§ 16 e gesamt (in der Fassung vom 31.03.2012)</b>	<b>248.248</b>	<b>248.248</b>	<b>75.746</b>	<b>111.192</b>	<b>137.056</b>
15	§ 16 e Förderung von Arbeitsverhältnissen	580.000	810.000	328.843	441.785	368.215
16	§ 16 f Freie Förderung	220.000	220.000	15.606	20.022	199.978
	<b>§ 16 e und § 16 f</b>	<b>800.000</b>	<b>1.030.000</b>	<b>344.449</b>	<b>461.807</b>	<b>568.193</b>
	<b>Eingliederungsbudget (gesamt)</b>	<b>14.241.623</b>	<b>15.227.955</b>	<b>9.284.041</b>	<b>13.720.125</b>	<b>1.507.830</b>

(Datenstand: 30.09.2014)

Für das Haushaltsjahr 2014 stehen dem Jobcenter Uckermark lt. Schreiben des BMAS vom 04. April 2014 außerplanmäßige Mittel aus Ausgaberesten in Höhe von 686.332 Euro zur Verfügung. Diese Mittel wurden mit Stand vom 16. April 2014 als geplante Mittel innerhalb des EGT berücksichtigt.

## 6. Bildung und Teilhabe

### Antragstellungen SGB II U25 in den ersten 9 Monaten des Jahres 2014

Die Zahl der Antragstellungen ist leicht ansteigend. Die Leistungen werden auch in den ersten 9 Monaten des Jahres 2014 hauptsächlich von den KiTa-Kindern und Schülern in Anspruch genommen.

Alter	Personen U25	mind. eine	keine	Antragsteller	Antragsteller
	im	Antragstellung	Antragstellung	im Jahr 2014	im Jahr 2013
	September 2014	im Jahr 2014		im Jahr 2014	im Jahr 2013
0-2	806	310	496	38,4%	34,3%
3-5	797	657	140	82,4%	76,1%
6-17	2.947	2.246	701	76,2%	75,6%
18-24	1.172	47	1.125	4,0%	2,8%
<b>Summe</b>	<b>5.722</b>	<b>3.260</b>	<b>2.462</b>	<b>56,9%</b>	<b>53,8%</b>

\* mind. eine Antragstellung im Jahr 2014 (Schulbedarf ausgeschlossen) (vorläufige Daten)

### Auszahlungen in den ersten 9 Monaten des Jahres 2014

			01-09/2014		01-09/2013
Bezeichnung/Erläuterung	§ 28 SGB II	KiZ/WoGG	Summe	in %	Summe
<b><u>Einzahlungen</u></b>			<b><u>689.183,83</u></b>		<b><u>822.317,76</u></b>
Leistungsbeteiligung des Bundes BuT			668.794,83		805.512,71
Rückzahlung BuT			20.389,00		16.805,05
<b><u>Auszahlungen</u></b>	<b><u>868.433,86</u></b>	<b><u>166.842,02</u></b>	<b><u>1.035.275,88</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>970.551,39</u></b>
eintägige Ausflüge	10.730,41	2.015,83	12.746,24	1,2	15.010,99
mehrtägige Klassenfahrten	165.776,15	32.975,03	198.751,18	19,2	178.908,59
Schulbedarf	269.182,32	34.640,00	303.822,32	29,3	306.497,38
Schülerbeförderung	11.415,00	3.095,00	14.510,00	1,4	20.727,20
Lernförderung	13.890,41	6.005,00	19.895,41	1,9	18.365,35
Mittagsverpflegung	346.975,36	74.786,18	421.761,54	40,7	366.720,65
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	50.464,21	13.324,98	63.789,19	6,2	64.321,23